

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 700
 20. Jahrgang

felix.

SOLARSTROM
 SELBER NUTZEN.



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

22. Juni 2018

«Baby-Center» schliesst



7

Rosmarie Buechler geht mit 76 Jahren in den Ruhestand.



3

Politik war ihr Leben



6

Parlament gibt grünes Licht



9

Faszinierende Sujets



16

«Bad Horn» will vergrössern



FEST IM SATTEL SITZEN.

Reiten! Das ist mein grosses Hobby. Auch für meine Kundinnen und Kunden überwinde ich so manche Hürde. Dabei suche ich einfache und vorteilhafte Wege, um ans Ziel zu kommen. Machen Sie mit mir einen Ausritt in Ihre Finanzen? Ich bin für Sie da.

Patrik Thür
Leiter TKB Arbon und Pferde-Fan
Telefon +41 71 447 37 42
E-Mail patrik.thuer@tkb.ch



T | L

Ihr Ansprechpartner
für Wohnen und mehr

Till • Lenhard
NEU: Geschäft offen Sa 10–12 Uhr
Schauen Sie in unserem Laden vorbei!
Fetzislohstr.10 • 9320 Frasnacht



DEGUSTATION NEUE PRODUKTE

- > UrDinkelbrot vom Beck
- > RE-COFFEE von den Mastercoldbrewern

Samstag, 23. Juni von 7:30 - 10:00 Uhr



Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

www.deroggwilerbeck.ch // www.re-coffee.ch



SUMMER TREND
SPIN COLD BREW



New Ginn
Damen-Flip-Flop, Gr. 36-41
9.90
Preis-Hit

Morello
Herren-Flip-Flop, Gr. 40-46
12.90
Preis-Hit

Kappa

GROSSER SPORTTEXTIL-VERKAUF

ARBON
Salwiesenstrasse 8
BIS 30. JUNI

Columbia Herren-T-Shirt 10.– statt 29.90
Icebreaker Destiny SS Damen-Bluse 30.– statt 119.–

KJUS, **Columbia Sportswear Company**, **Under Armour**, **sherpa outdoor**, **icebreaker**

J. P. Chenet Cabernet Sauvignon-Syrah
Vin de Pays d'Oc, Jahrgang 2016*
- Traubensorten: Cabernet Sauvignon und Syrah

19.80 statt 35.70
3.30 statt 5.95

6 x 75 cl

Auch online erhältlich: **ottos.ch**

Coca-Cola
Classic, Zero oder Light

9.95
Preis-Hit

je 24 x 33 cl

Calgon
div. Artikel
2,178 kg

17.90 statt 46.90
17.90 statt 41.95
17.90 statt 32.90
17.90 statt 31.90

66 Tabs
2,25 Liter

Ariel
flüssig oder Pulver

15.95 statt 38.90
27.95 statt 76.95

je 70 WG
je 140 WG

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

AKTUELL

Im Gedenken an Marlies Näf-Hofmann – sie starb im Alter von 91 Jahren

Eine Grand Dame ist tot

Marlies Näf-Hofmann ist tot. Ein Kämpferherz hat aufgehört zu schlagen. Eine Stimme für Gerechtigkeit, aber noch mehr gegen Vernachlässigung und Benachteiligungen, ist zwar verstummt, aber längst nicht verklungen.

Friedlich ist sie am 13. Juni 2018 für immer eingeschlafen, im 92. Altersjahr an Altersschwäche gestorben, bis zum letzten Atemzug politisch aktiv, gesellschaftlich engagiert und medial schweizweit präsent. Ihre gern gelesenen Publikationen bleiben meinungsbildend und wegführend. Für ihre Freunde und Bekannten war sie selbstverständlich und jederzeit eine zuverlässige, wert- und trostgebende Bezugsperson. Sie verabscheute und bekämpfte mit ihrem gebildeten Verstand und ihren wohlgepflegten Beziehungen Arglis und eigensinnige Machenschaften. Gerade in ihren politischen Ämtern wurde sie nicht selten selber mit verdeckten Gemeinheiten und Intrigen konfrontiert. Das tat ihr zwar bis in die innerste Zelle weh, deswegen aber aufzugeben, war für sie nie eine Option. Im Gegenteil – falsches oder gar irreleitendes Getue musste deutlich lokalisiert und genannt, aber noch mehr mit allen Mitteln gestoppt werden. Wer nimmt, muss auch geben, war ihr oberstes Credo. Sie hat sich nie gescheut, war sich nie zu schade, auch in für sie unangenehmen, fast ausweglosen Angelegenheiten klar und deutlich ihre Meinung offenzulegen, nichts unversucht zu lassen, die gute Wende doch noch zu finden. Sie bleibt Vorbild, Motivation für alle, die sich in solchen Situationen einschüchtern oder gar unterkriegen lassen. Nicht sie. Danke, Marlies Näf-Hofmann für deine Courage, aber viel mehr für deine rationale Meinungsstärke und dein unerschrockenes Handeln, für deine Hartnäckigkeit zugunsten besserer Lösungen und vor allem in den letzten Jahren für dein aufze-



«Das Alter ist nur eine Zahl», betonte Marlies Näf-Hofmann gegenüber «felix. die zeitung.», als sie im Alter von 90 Jahren ins Arboner Stadtparlament einzog.

rendes Engagement für vergessene und alleingelassene ältere Mitmenschen, für die du nicht nur Hoffnung, sondern wichtige Problemlöserin warst. Die Eröffnung der Palliative-Care-Station in Münsterlingen und dein unermüdlicher Einsatz zur Entlastung der strapazierten Pflegenden von an Demenz erkrankten Angehörigen sind nur zwei deiner wichtigsten Erfolge.

«Was – so plötzlich gestorben?» war jedesmal zu hören, wenn der Tod von Marlies Näf-Hofmann vernommen werden musste. Diese spontane Äusserung «so plötzlich» kann nur bedeuten, dass sie unsterblich schien. Ihre Taten, ihre Worte, ihr Denken und ihre Gespräche werden tatsächlich unsterblich bleiben.

Anfangs lag ihre berufliche Ausrichtung vermehrt in der Rechtspflege und im Journalismus. Sie war erste Bezirksrichterin in Zürich. Unter der knappen Bezeichnung «Näf-Hofmann» verfasste sie mit ihrem Ehemann Heinz Näf juristische Fachbücher, schrieb Zeitungsartikel. Berühmt sind ihre Buchbänder «Das neue Ehe- und Erbrecht im Zivilgesetzbuch – Einführung für den Praktiker» und «Palliative Care – Ethik und Recht».

Mit dem damaligen Umzug von Zürich nach Arbon, in das rosarote Haus ihrer verstorbenen Eltern an der Grabenstrasse 1, engagierte sie sich fast ausschliesslich in Gesundheits- und Altersfragen. Im Thurgauer Grossen Rat wurde sie für ihre vielen überzeugenden, sachbegründeten Argumentationen, aber noch mehr für ihren grossen Mut, auch einmal alleine gegen die übermächtig scheinende Mehrheit anzutreten, gleichermassen verehrt wie gefürchtet. Zuletzt, hier in Arbon, hat sie sich noch mit einer Unterschriftensammlung für dringend benötigte Tagesstätten für Demenzerkrankte und Beratung ihrer überlasteten Angehörigen stark gemacht. Später, in ihrer leider zu kurzen Zeit im Arboner Parlament, hat sie mit einer Interpellation die übermächtig werdende Sterbehilfe kritisiert und mehr Palliative Care gefordert. Sie behielt meistens Recht. Ihre ausdauernde Art brachte nicht nur gestandene Politiker, sondern ganze Regierungen zum Umdenken und Andershandeln. Dein Lebenswerk, Marlies Näf-Hofmann, bleibt Ratgeber und Wegweiser. Du bleibst unsterblich.

Luzi Schmid

DEFACTO

Danke «felix.»!

Im «felix.»-Gebiet ist was los! Wunderbar, wie sich engagierte Bürger, Vereine, Parteien und Firmen ins Zeug legen, anpacken und damit unsere Region beleben. Festivals, Konzerte, Märkte, Feste, Investitionen, Projekte, Erweiterungen, Umnutzungen und so weiter. Dank all dieser Menschen geht etwas. Wohnen und Arbeit gewinnt dank ihnen in und um Arbon weiter an Attraktivität. Keine Woche vergeht ohne positive Firmennews und neue kulturelle Veranstaltungen. Die Schönwetterlage, im wahren Sinne des Wortes, sowie positiver Geist geben Aufwind und Zuversicht für weitere Entwicklungen. Das Projekt «Lebensraum Altstadt» ist genau jetzt eine grosse Chance für Arbon. Die Visionen um ein Roggwiler Zentrumsprojekt «Ochsen» verdienen ebenfalls Kredit und bergen Potential. Es geht was in unserer Wohn-, Arbeits- und Ferienregion.

Und wer berichtet und informiert? Wer publiziert die positiven Facts und stärkt die regionale Ausstrahlung? Der Arbonerteil in der «Thurgauer Zeitung» ist mit der Pensionierung von Max Eichenberger leider noch kleiner. Was bleibt, ist unser «felix. die zeitung.» mit kleinem Team und Budget, dafür mit umso mehr Herz für unsere Region. Tue Gutes und schreib darüber. Danke!



Daniel Eugster,
Kantonsrat FDP,
Freidorf

Erfolg für BZA

Elf Ostschweizer Berufs-Fachschulen entsandten ihre besten Nachwuchs-Verkäufer zum Berufswettbewerb des Detailhandels. Am Ende hatte **Jeremy Wehrli** vom Bildungszentrum Arbon die Nase vorn. BZA



Heidi Mock, Drogistin HF,
Ihre Fachberaterin für
Sanität und Gesundheits-
fragen und Team freuen
sich auf Ihren Besuch!

Bewegen Sie sich mit Freude!
Anatomisch passgenaue Bandagen, für
jedes Gelenk von Schulter bis Knöchel.
Wir beraten Sie gerne!



orthoSan[®]
medical products

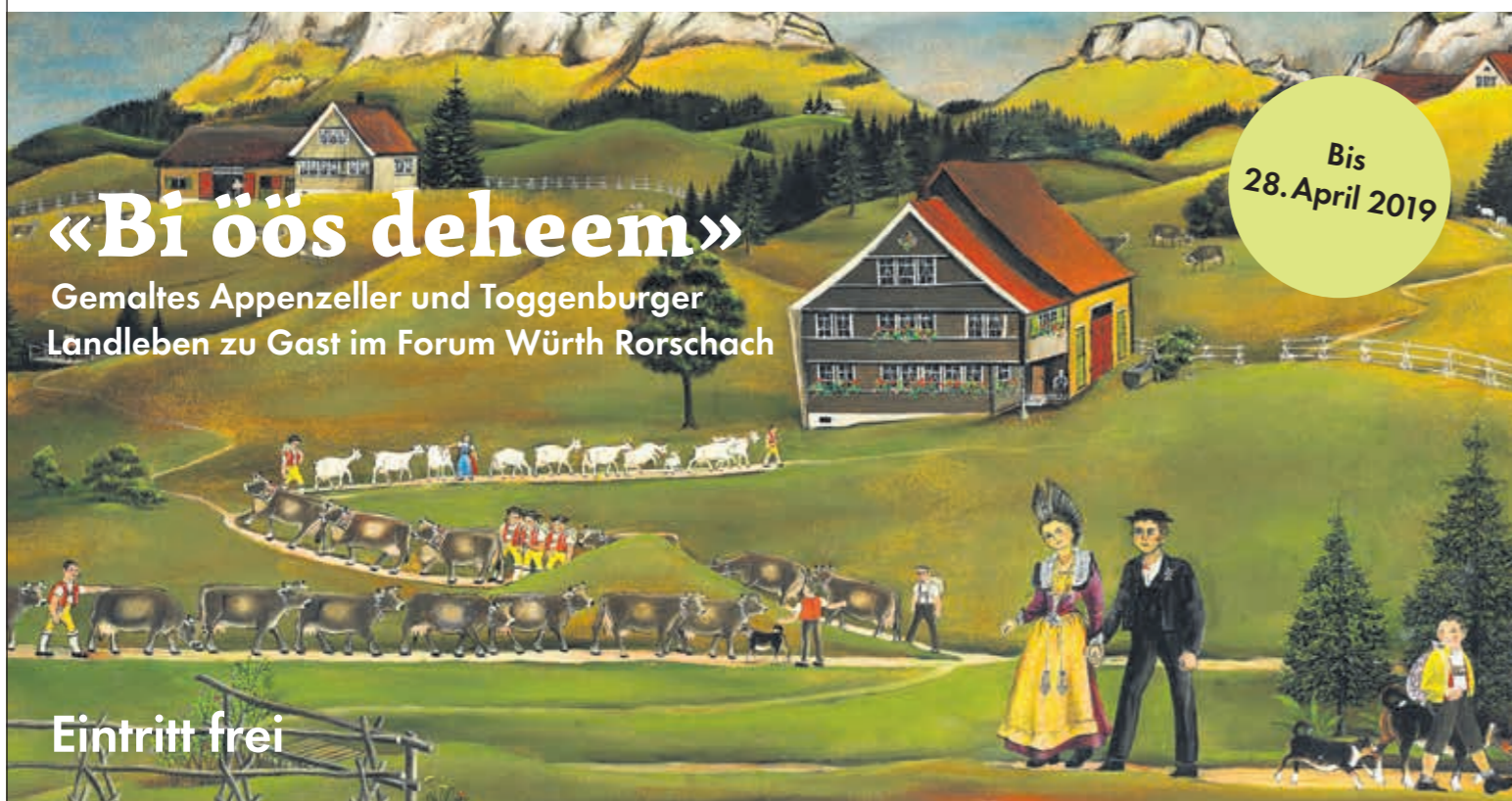
Reisen Sie in die Ferien?

Beim Kauf eines **Twist Reisezstrumpfes**
erhalten Sie eine **Spagyrik Venen-
emulsion** 100 ml im Wert von Fr. 19.90.

Aktion gültig solange Vorrat oder bis 31.7.2018,
nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

HEIDAK⁺
swidro
drogerie rosengarten
St. Gallerstrasse 6, im Migroscenter,
9320 Arbon Telefon: 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

FORUM WÜRTH RORSCHACH



«Bi öös deheem»

Gemaltes Appenzeller und Toggenburger
Landleben zu Gast im Forum Würth Rorschach

Bis
28. April 2019

Eintritt frei

forum-wuerth.ch
Churerstrasse 10 · 9400 Rorschach

Tel. +41 71 225 10 70
rorschach@forum-wuerth.ch

Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth
Rorschach sind Projekte von Würth.



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Historische Plakate neu wieder im Strandbad



Historische Plakate erwarten die Badegäste an den Wänden des Strandbades.

Das Strandbad Arbon gilt als eines
der schönsten Bäder im Land. Eine
Reihe historischer Plakate wurde
neu aufgezogen und erinnert zu-
sammen mit einem Infokasten an
die Entstehung des Bades.

Während das 1962 eröffnete
Schwimmbad mit seinen verschie-
denen Becken, dem 10-Meter-Sprung-
turm und der Wasserrutschbahn
vorwiegend beim jüngeren Publi-
kum Anklang findet, deckt das
Strandbad im Buchhorn das Be-
dürfnis nach Ruhe und Erholung ab.
Entsprechend wird es insbesondere
vom älteren Teil der Bevölkerung
geschätzt. Hierher kommt in erster
Linie, wer an idyllischer Lage in der
Sonne liegen oder schwimmen und
sich abkühlen möchte.

Denkmalgeschütztes Bauwerk

Der Schweizer Heimatschutz stuft
das Arboner Strandbad als eines
der schönsten Bäder des gesamen
Landes ein. Die Anlage im Bau-
hausstil steht unter Denkmalschutz.
Ihre Erstellung geht zurück auf die
Anfänge der öffentlichen Bade-
kultur, die sich wiederum in den
historischen Plakaten spiegelt, die
damals für den Besuch des Bades
warben. Der Bau des Strandbades
Buchhorn startete im Herbst 1928,

also vor rund 90 Jahren, einge-
weiht wurde es im Sommer 1933.
Die Baukosten beliefen sich auf
rund 200 000 Franken.

16 000 Stunden Frondienst

Das Strandbad entstand in wirt-
schaftlich schwierigen Zeiten, als
grosse Teile der Bevölkerung ohne
Arbeit waren. So wurde das Bad
im Wesentlichen in Frondienst er-
stellt: «Arbeitersportler» leisteten
bei der Terrassierung des einstigen
Sumpfbereichs und dem Bau der
Anlage rund 16 000 Arbeitsstun-
den. Dass der See auf diese Wei-
se für die Bevölkerung erschlossen
werden konnte, war aus Sicht der
sozialdemokratischen Stadtbehör-
de einerseits Arbeitsbeschaffung,
andererseits ein Beitrag zur Volks-
gesundheit. Vor diesem geschicht-
lichen Hintergrund überrascht es
kaum, dass das Strandbad in der
Bevölkerung einen besonders hohen
Stellenwert genießt.

Seit kurzem nun versetzt eine Rei-
he historischer Plakate die Gäste
des Arboner Strandbades zurück in
längst vergangene Zeiten. Zudem
liefert ein Infokasten im Eingangs-
bereich interessante Fakten zur Ent-
stehung und Geschichte des Bades
im Buchhorn.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Strengere Nutzungsregeln für den Arboner Seepark

Der Arboner Seepark – die «Uf-
schütti» – soll wieder für alle ein
Ort zum Geniessen sein. Dafür sor-
gen ab sofort strengere Nutzungs-
regeln. Dazu gehört, Abfall mit
nach Hause zu nehmen und korrekt
zu entsorgen und Musik nur in ver-
tretbarer Lautstärke zu hören. Ein
Sondereinsatz der Securitas soll die
neuen Regeln durchsetzen.

Eine zusätzliche Zwei-Mann-Pat-
rouille soll im ersten Monat nach
der Einführung die Einhaltung der
neuen Vorschriften überwachen
und konsequent durchsetzen, und
zwar in schönen und warmen Näch-
ten jeweils freitags und samstags
von 20 Uhr bis zum Tagesanbruch.
Die Kosten dafür betragen maximal
3 000 Franken.

Das attraktive Gelände auf der Auf-
schüttung beim Seeparksaal wird
vor allem über das Wochenende
gerne genutzt. Es wird gefeiert, Mu-
sik gehört, gegessen und getrunken.
Dabei bleibt regelmässig Abfall lie-
gen. Die nötigen Aufräum- und Ent-
sorgungsarbeiten kosten die Stadt
Arbon jährlich rund 10 000 Franken.
Zudem gehen bei der Stadtverwal-
tung und der Polizei immer wieder
Reklamationen wegen Ruhestörung
ein, weil auf dem Areal rücksichtslos
laut Musik gehört wird, so dass es
teilweise weit über das Areal hinaus
hörbar ist.

Abfälle mitnehmen

Eine Arealordnung soll nun dafür
sorgen, dass sich die Zustände auf
der Ufeschütti bessern. Abfälle müs-
sen künftig mitgenommen und zu-
hause korrekt entsorgt werden. So
sollen auch die Kosten für die Ab-
fallbeseitigung sinken. Die strengere
Regelung wird von einer temporär
verstärkten Präsenz der Securitas-
Ordnungsdienstpatrouille begleitet:

Nur in rücksichtsvoller Lautstärke
Laut Musik wird künftig nicht mehr
toleriert. Wer Musik in hoher Laut-
stärke abspielen möchte, braucht
dafür eine Bewilligung der Stadt-
verwaltung. Wer sich nicht an die-
se Regeln oder an die Weisungen
der Ordnungsdienstkräfte hält, kann
von der Securitas oder der Polizei
weggewiesen werden. Möglich sind
auch Ordnungsbussen oder Verzei-
gungen.
Die neue Arealordnung bezieht sich
auf die Grundsätze, die im Regle-
ment über die öffentliche Sicherheit
und Ordnung festgehalten sind. So
gilt die Nachtruhe auch am See ab
22 Uhr, in den Monaten Juni, Juli
und August ab 23 Uhr. Auf dem Areal
gilt Fahrverbot, Motorfahrzeuge
sind ausserhalb des Geländes abzu-
stellen. Hunde müssen so gehalten
werden, dass weder Mensch noch
andere Tiere belästigt oder gar ge-
fährdet werden. Eine Leinenpflicht
wird jedoch nicht eingeführt.

Medienstelle Arbon



Seeparksaal nutzen Ja, Abfälle entsorgen Nein – die Stadt setzt neue Regeln.

Aus dem Stadtparlament

Ergänzungswahl in Redaktionskommission
Riquet Heller, FDP/XMV, Präsident der Redaktionskommission, hat per 19. Juni 2018 seinen Rücktritt aus der Kommission eingereicht. Das Stadtparlament hat **Ruth Erat**, SP-Gew.-Juso, einstimmig bei eigener Enthaltung als neues Mitglied und **Felix Heller**, SP-Gew.-Juso, ebenfalls einstimmig bei eigener Enthaltung zum Präsidenten der Redaktionskommission gewählt.

Jahresbericht und Jahresrechnung 2017

Das Stadtparlament genehmigt den Jahresbericht 2017 einstimmig. Die Jahresrechnung 2017, bestehend aus der Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung wird vom Stadtparlament mit 22 zu 0 Stimmen bei 6 Enthaltungen genehmigt. Das Stadtparlament beschliesst einstimmig, den Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von 535504 Franken dem Eigenkapital zu belasten. Das Behördenreferendum wurde nicht ergriffen.

Arbon – Lebensraum Altstadt

Das Stadtparlament empfiehlt mit 20 zu 7 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Objektkredit für den Lebensraum Altstadt «Neubau und Aufwertung Haupt- und Promenadenstrasse in eine Begegnungszone» im Gesamtbeitrag von Fr. 2670440.– zuzustimmen. Gemäss Art. 7 der Gemeindeordnung untersteht der Beschluss der obligatorischen Volksabstimmung. Die Urnenabstimmung wurde auf den 23. September 2018 festgelegt.

Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Arbon

Das Traktandum wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf eine nächste Parlamentssitzung verschoben.

Büro des Stadtparlamentes

Parlament sagt Ja zum «Lebensraum Altstadt»



Die Promenadenstrasse, wie sie sich in etwa präsentieren soll nach der Umsetzung des Projektes «Lebensraum Altstadt».

Das Arboner Stadtparlament war sich am Dienstag grossmehrheitlich einig: Das 2,6-Millionen-Projekt «Lebensraum Altstadt» ist durchdacht, wertet die Altstadt auf und kommt zum richtigen Zeitpunkt.

«So günstig wie jetzt werden wir nie mehr zu einer Aufwertung des Städtli kommen», sagt Fabio Telaar. Mit dieser Meinung stand der SP-Fraktionssprecher nicht alleine da. Auch die FDP-Fraktion votierte einhellig dafür, das Projekt «Lebensraum Altstadt» jetzt zu realisieren. Max Gimmel: «Der Stadtrat legt uns ein sorgfältig erarbeitetes Projekt vor – dieses Projekt schafft auf lange Sicht gute Voraussetzungen fürs Städtli und bringt Klarheit für Nutzer und Investoren».

Kommission befürwortet Projekt

Das Stadtparlament hatte eine siebenköpfige Kommission beauftragt, das vom Stadtrat vorgelegte Projekt «Lebensraum Altstadt» zu prüfen. Laut Kommissions-Präsident Lukas Graf (SP) hat sich die Kommissionsmehrheit (knapp) für das Projekt ausgesprochen. «Die Geister scheiden sich nur bei der Kostenfrage», sagt Lukas Graf.

Das Projekt «Lebensraum Altstadt» wurde im Stadtparlament aber auch kontrovers diskutiert. Die SVP-Fraktion findet zwar das Projekt aufwertend für das Städtli. «Doch in den Augen der SVP besteht keine

Dringlichkeit», sagt Reto Gmür. Er wünscht sich, dass Arbon das Projekt angesichts knapper Finanzen zurückstellt.

«Passt nicht zur Finanzlage»

Nebst der SVP-Fraktion votierten auch Luzi Schmid (CVP) und Arturo Testa (EVP) gegen die Altstadt-Vorlage. «Die Kosten passen aktuell nicht in unsere Finanzlage», findet Arturo Testa. Und Luzi Schmid (CVP) stört sich, «dass es im vorliegenden Gestaltungskonzept nur um die Hauptstrasse und die Promenadenstrasse geht». Er hätte ein Gesamtkonzept erwartet, «in dem alle Strassen involviert sind.»

Klar für die Vorlage sprach sich Christine Schuhwerk (FDP) aus: «Mit diesem Projekt werden in der Altstadt gute Rahmenbedingungen geschaffen: damit sich Geschäfte und Einwohner ansiedeln, damit sich Gäste hier einfinden, einkaufen und konsumieren.» Auch Lukas Auer (CVP) findet die Aufwertung der Altstadt wichtig: «Die Altstadt ist die Krone von Arbon».

Gubser: Ein Projekt «ohne Luxus»

Mit Vehemenz und Herzblut vertritt Stadtrat Peter Gubser die stadträtliche Vorlage. Das vorliegende Projekt sei in enger Zusammenarbeit mit der Städtlibevölkerung erarbeitet worden. «Mit diesem können wir die Altstadt verschönern und gleichzeitig für die Altstadt bei

Aus dem Stadtparlament

Parlamentarische Vorstösse

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

- Interpellation «Altlasten in früheren Deponien» von Luzi Schmid, CVP/EVP
- Einfache Anfrage «Littering an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen der Stadt Arbon» von Pascal Ackermann, SVP
- Einfache Anfrage «Über die Sicherheit von Strassen und Nutzung von Plätzen unserer Gemeinde» von Reto Gmür, SVP
- Einfache Anfrage «Tourismus in Arbon – Wohin geht die Reise?» von Lukas Auer und Reto Neuber, beide CVP/EVP

Die Vorstösse wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Büro des Stadtparlamentes

Bund und Kanton 2 Mio. Franken abholen». Er versicherte, dass es bei diesem Projekt «keinen Luxus» gebe. Die neue Verkehrsführung mit Einbahn (im Uhrzeigersinn) auf Hauptstrasse und Promenadenstrasse sei eine optimale Lösung. Weiter sagt Peter Gubser, dass man dieses Projekt jetzt «günstig» realisieren kann. Eine Etappierung, wie sie von einem Gegner der Vorlage vorgeschlagen wurde, würde viel teurer. Als klares Plus dieser Vorlage sieht Peter Gubser auch die verkürzte Bauweise von nur sieben bis acht Monaten: Er habe mit vielen Städtlibewohnern und Ladenbesitzern gesprochen. «Nie gab es einen Einwand gegen die verkürzte Bauweise.»

Nachdem sich das Parlament klar hinter die Vorlage des Stadtrates stellt, kommt das Projekt «Lebensraum Altstadt» vors Volk: Am 23. September gilt es an der Urne über den 2,6 Millionen-Kredit abzustimmen. Wie gestern im «Städtli» zu erfahren war, werden sich zwei «Pro Komitees» gründen um für die Vorlage zu kämpfen.

Ueli Daepf

Verein «1. August Arbon» gegründet

Zur Durchführung der Feierlichkeiten zum ersten August wurde der Verein «1. August Arbon» gegründet. Gemäss Medienmitteilung will der Verein die 1. August-Feier über die nächsten drei Jahre aufbauen, damit diese wieder zu einem Fixpunkt in der Sommersaison wird.

Exponenten von verschiedenen Veranstaltungen auf den Quai-Anlagen Arbon haben sich zum Verein «1. August Arbon» zusammengeschlossen. Arbon Tourismus hat dem neuen Verein die Aufgabe weitergegeben, die Feier zu organisieren und durchzuführen. Die Feier wird an zwei Tagen durchgeführt.

31. Juli 2018

Der Vortrag zum 1. August wird der Hauptanlass werden und startet ab 18 Uhr mit Musik und Unterhaltung. Ein Lampionumzug speziell für Kinder und ein Feuerwerk runden den Anlass ab. Als 1.-August-Festrednerin wurde (eingeladen durch die EVP Arbon, die turnusgemäss für die Organisation verantwortlich ist) die Freidorfer Buchautorin Andrea Gerster. Grund für die Verschiebung der Veranstaltung auf den Vorabend des 1. August ist das «Heizwerkfestival». Dieses findet vom 1. bis zum 5. August statt. Eine Terminkollision mit diesem jungen Festival will der neue Verein vermeiden.

1. August 2018

Am Nationalfeiertag gibts einen 1.-August-Frühschoppen mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung, Mittagessen oder Vesper-Plättli. Ausklang der Feierlichkeiten ist am Nachmittag. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Damit das Open-Air-Kino und die Zirkusvorstellung am 31. Juli ohne Störung durchgeführt werden können, wurde der Veranstaltungsort im Jakob-Züllig-Park gewählt. Gründungsmitglieder des Vereins «1. August Arbon» sind Roland Widmer (Präsident), Reto Lüttsch (Festbetrieb), Rico Bättig (Sponsoring) und Cyrill Stadler (Medienarbeit).

50 Jahre lang führte Rosmarie Büchler das «Baby-Center» in der Arboner Altstadt

Jetzt lässt sie ihr Baby los



«Es war ein schwieriger Entscheid, das Geschäft aufzugeben» – Rosmarie und ihr Mann Marcel Büchler in ihrem «Baby-Center» beim Fischmarktplatz. Das Geschäft ist noch bis nächsten Freitag offen – die Artikel gibts zum halben Preis.

Das einzige Baby-Artikel und Spielwarengeschäft in Arbon schliesst: Rosmarie und Marcel Büchler, beide 76jährig, machen ihren Laden am nächsten Freitag für immer dicht.

Sie hatten schlaflose Nächte. Der Entscheid, ihr «Kind» loszulassen, fiel ihnen nicht leicht. Doch weil sie «schneller als erwartet» ihre Altstadtlienshaft verkaufen konnten, machen sie nun einen endgültigen Schnitt. Sie schliessen nächsten Freitag, 29. Juni, ihr Geschäft, übergeben ihre Liegenschaft am Tag danach an die neue Eigentümerin, die Immobilienfirma Casa Jacob, und ziehen nach Amriswil. Dort führt ihr Sohn eine Autofahrschule und dort haben sie ein zweites Zuhause.

Mit Kindern kam Geschäftsidee

Geboren wurde das «Baby-Center» am 8. Mai 1968. Das damals junge Ehepaar Büchler mit zwei kleinen Kindern hatte bemerkt, dass es in Arbon «kein Geschäft mit Artikeln für Babys und Kinder gibt». So eröffneten sie ihr «Baby-Center» an der Postgasse 6 (direkt zwischen Fischmarktplatz und Hauptstrasse). Während Marcel Büchler zuerst als Vize-Stadthalter tätig war und da-

nach als Fahrlehrer (er hat bis heute 3500 Fahrschüler ausgebildet), sorgte Ehefrau Rosmarie mit dem «Baby-Center» für einen Nebenerwerb. Sie verkaufte für Neugeborene bis achtjährige Kinder ein breites Sortiment an Kinderbedarfsartikeln und Spielwaren. Dabei waren ihr Qualität und wertige Materialien wichtig.

Rosmarie Büchler verdankt ihre langjährige Geschäftstätigkeit ihrer Kundschaft: Arbon und die Menschen sind ihr ans Herz gewachsen. «Die Leute sind so nett zu mir». Viele meiner Kundinnen und Kunden befinden sich in besonderen Umständen. Junge Mütter, Eltern und Grosseltern gingen bei ihr ein und aus. «Man hat uns auch viel Persönliches anvertraut», sagt ihr Mann Marcel. Bis zuletzt verspürte Rosmarie Büchler Freude am Wareneinkauf. Auch mit 76 Jahren hielt sie ihr Geschäft noch an sechs Tagen pro Woche offen. Die Frage, ob ihr Geschäft rentiert habe, beantwortet sie mit einem klaren «Ja». Während in den letzten 50 Jahren zahlreiche Geschäfte in der Arboner Altstadt verschwunden sind, blieb das «Baby-Center» eine Erfolgsgeschichte. Wie lautet das Erfolgsgeheimnis

von Rosmarie Büchler? «Man muss auf die Leute eingehen; das Angebot muss speziell sein – es muss sich von den grossen Warenhäusern abheben.» Und auch auf die «Mode» müsse eingegangen werden.

«Jetzt ist der richtige Zeitpunkt»

Unzählige Kinder haben sich in den letzten 50 Jahren ihre Nase an den Schaufenstern des «Baby-Centers» plattgedrückt. Rosmarie und Marcel Büchler fällt der Abschied nicht leicht. Doch sie sind überzeugt, «den richtigen Zeitpunkt» erwischt zu haben, um aufhören zu können. Was aus ihrem Ladenlokal und der Liegenschaft wird, wissen sie nicht. Das liege allein im Ermessen der neuen Eigentümerschaft. In Zukunft will es das Paar etwas ruhiger angehen. «Ich freue mich auf unseren Garten und mehr Zeit zu zweit», sagt Rosmarie Büchler. Und ihr Mann, der mit 76 immer noch vereinzelt Fahrstunden erteilt und Gleitschirm fliegt, ergänzt: «Das ruhiger werden entspricht zwar nicht unserem Temperament, aber es ist schon gut, wenn wir es künftig etwas ruhiger nehmen.»

Ueli Daepf

HCA-Jubiläumsfeier war ein voller Erfolg

Am 50-Jahr-Jubiläum des HC Arbon liessen es sich ehemalige Vereinsmitglieder sowie lokale Persönlichkeiten nicht nehmen, den Feierlichkeiten beizuwohnen.

Der Anlass übertraf alle Erwartungen und wird allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben. Uneinigkeit dürfte höchstens darüber herrschen, ob das «Allstar-Game» zwischen den HCA-Legenden und den Schweizer Handballlegenden, das «HCA Streetfood Dinner» mit Unterhaltung durch Comedian und FM1-Moderator Chäller oder doch einfach dieses eine persönliche Wiedersehen mit einem früheren Teamkollegen Höhepunkt der Feier war.

Auch Stadtrat Gubser gratulierte

Was allen Gästen und Zuschauern vor Augen geführt wurde, war der eindrückliche Spirit, der aktuell im Verein herrscht. Oder wie es der HCA-Präsident Andy Angehrn an seiner Rede im «Presswerk» ausdrückte: «Erstmals ist der HCA mit seinem ersten Frauenteam in der SPL2, unser FU18 ist in die Eliteklasse und das MU15 in die Interklasse aufgestiegen. Wir verfügen über hervorragende Trainer und stellen seit langer Zeit wieder auf jeder Stufe bei beiden Geschlechtern ein Team. Der Zulauf bei den jüngsten Kids ist seit Jahren ungebrochen.» Auch Stadtrat Peter Gubser gratulierte dem HCA im Namen des Stadtrates und der Bevölkerung zum 50. Geburtstag und hob dabei die wertvolle Rolle des Vereins für die Gesellschaft hervor. Gerade um die vorzügliche Juniorenförderung nachhaltig zu gewährleisten, startete der HCA kürzlich eine Sponsorenaktion ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums. Mit den «Geburtstagsgeschenken» möchte der Verein das Fundament für den weiteren Ausbau des Arboner Handball-Nachwuchszentrums legen. Interessierte Personen und Firmen erhalten nähere Infos unter www.hc-arbon.ch.

mitg.

Tage der offenen Tür im «Sonnenblumenhaus» am 23./24. Juni

Ein ungehobener Schatz und möblierte Räume



Der rote Salon und die Originalmöblung.

Das Arboner «Sonnenblumenhaus» an der Rebenstrasse 33 kann öffentlich besichtigt werden: Morgen Samstag und am Sonntag, 23./24. Juni, steht die Jugendstilla jeweils von 11 bis 13 Uhr frei zur Besichtigung.

Wie der Verein «Haus Max Burkhardt» mitteilt, haben kürzlich Kurt Schmid und Denkmalpflegerin Bettina Hedinger überzeugend dargestellt und dokumentiert, was im Arboner Sonnenblumenhaus alles an kulturhistorischen Schätzen auf ihre Entdeckerinnen und Entdecker wartet. Der Erbauer des «Sonnenblumenhauses», der verstorbene Arboner

Fotograf, Gestalter und Dekorationsmaler Max Burkhardt, sei bis heute nicht in seiner ganzen Bedeutung erkannt und gewürdigt, stellt der Verein «Haus Max Burkhardt» fest. Zwar kennen viele Arbonerinnen und Arboner das ehemalige Wohn- und Arbeitshaus – jedoch nur von aussen. Dabei sei das Haus eines der seltenen Künstlerhäuser. Und Max Burkhardts fotografisches Werk mit seinen gestalterischen Qualitäten sei bedeutend. Der Verein «Haus Max Burkhardt» lädt die Öffentlichkeit ein, die Gelegenheit zu nutzen, die derzeit teilweise oder ganz mit Originalmöbeln bestückten Räume zu besichtigen.

pd.

Grünes Licht für «Tempo 30» in Steinach

Das vom Gemeinderat Steinach in Auftrag gebene Verkehrsgutachten «Tempo 30 im Seedorf» kommt zum Schluss, dass die Schaffung einer Tempo-30-Zone in Steinach «verhältnismässig und zweckmässig» ist. Dies teilt der Gemeinderat mit. Der Rat werde nun der Kantonspolizei die Verfügung einer Tempo 30-Zone unterbreiten. red.

Durchs Steinacher Tobel in die Gallusstadt

Am Samstag, 30. Juni, kann unter kundiger Führung gewandert werden auf dem Weg, den der bekannte Glaubensbote Gallus durch die Wälder zu seiner Einsiedelei genommen hat. Dabei kann viel Interessantes aus dem Leben von Gallus erfahren werden. Gestartet wird bei der Galluskapelle in Arbon, weiter geht's durchs Steinacher Tobel hinauf nach St. Gallen. An vielen Aussichtspunkten öffnet sich der Blick über den Bodensee. Der Rückweg wird im Postauto zurückgelegt. Die Wanderung eignet sich auch für Familien mit Kindern. Die Weglänge beträgt 14 Kilometer, die Wanderzeit beträgt zirka drei Stunden. Start ist um 13 Uhr bei der Galluskapelle Arbon. Informationen und Anmeldung bei Arbon Tourismus, Telefon 071 440 13 80. mitg.

Abschied und Dank für Horner Gemeindeleiter

Das Horner Gemeindeleiterteam Jürgen und Susanne Bucher wenden sich im Sommer neuen Aufgaben zu. Zu ihrem Abschied findet am Sonntag, 24. Juni, um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Katholischen Kirche statt. Das Thema «Danken» wird im Zentrum der Feier stehen. Ausserdem werden einige Ministranten sowie zwei Mitglieder aus dem Kindergottesdienstteam verabschiedet. Drei neue Ministranten werden willkommen geheissen. «Finally Sunday» wird den vielseitigen Gottesdienst musikalisch begleiten. Im Anschluss ist die ganze Festgemeinde zum Apéro eingeladen. L.W.

Stadtbibliothek Arbon präsentiert Kunstmappe des verstorbenen Hansjörg Reichle aus Stachen

Prachtvolle Arboner Sujets



Der im Oktober 2017 verstorbene Hansjörg Reichle präsentierte 2005 vor dem Schloss Arbon erstmals seine Kunstmappe mit acht Bleistiftzeichnungen.

Zur Eröffnung einer Bilderausstellung in der Stadtbibliothek präsentiert Gerda Thomann, die Tochter des verstorbenen Kunstmalers Hansjörg Reichle aus Stachen, am Samstag, 30. Juni, von 10 bis 13 Uhr auf dem Arboner Wochenmarkt eine wertvolle Kunstmappe aus dem Jahr 2005 mit acht Sehenswürdigkeiten in der Altstadt.

Er wohnte zwar in Stachen, doch er liebte auch Arbon! Denn mit akribisch geführtem Bleistift hat der im Oktober 2017 im Alter von 79 Jahren verstorbene Hansjörg Reichle Zeichnungen von Sehenswürdigkeiten in der Arboner Altstadt zu Papier gebracht. In der Arboner Stadtbibliothek sind diese für 40 Franken in einer prächtigen Kunstmappe erhältlich. Dort sind die acht Kunstblätter bis zum 21. Juli ausgestellt.

Aquarelltechnik und Bleistift

Schon früh hat Hansjörg Reichle sein künstlerisches Talent im Zeichnen und Malen entdeckt. Es dauerte jedoch bis ins Jahr 1987, als er begann, sich in der Aquarelltechnik an

der Schule für Gestaltung in St. Gallen und später an der Kunstschule in Rorschach weiterzubilden. Während seiner eigenen Entwicklung ist auch das Zeichnen mit dem Bleistift in all seinen Nuancen und verschiedenen Tonwerten dazugekommen.

Text von Hans Geisser

Nach den jeweils begehrten Kalendern mit Sujets aus der ganzen Region hat sich Hansjörg Reichle im Jahr 2005 entschieden, mit einer Kunstmappe ein bleibendes Werk zu schaffen. Entstanden ist in limitierter Auflage von 500 Exemplaren eine Präsentation von acht Bleistiftzeichnungen. Erklärt werden die historischen Sujets durch Hans Geisser, den ehemaligen Präsidenten der Museums-gesellschaft Arbon. Bereits haben zahlreiche Kunstmappen von begeisterten Sammlern Abnehmer gefunden, und die restlichen Mappen werden nun ebenfalls noch zum Verkauf angeboten.

Acht wunderschöne Sujets

In Ergänzung zum im Jahr 720 erstmals urkundlich erwähnten Schloss

FDP Bezirk Arbon: Politik-Kultur-Tripplé B

Die Hauptversammlung der FDP Bezirk Arbon war kürzlich in Arbon zu Gast. In der neugeschaffenen Location BKW2 an der Giesserei-strasse in Arbon konnte Präsident Adi Koch an die 50 FDP-Mitglieder begrüßen. 2017 war ein erfolgreiches Jahr für FDP in der Schweiz, obwohl es geprägt war von vielen Überraschungen und grossen Aufgaben. Betreffend anstehende Kantonsratswahlen im Jahre 2020 appellierte Adi Koch an alle, alles zu unternehmen, um mit einer grossen Liste und guten Kandidaten in den Wahlkampf steigen zu können. Bereits wurden vier «Feierabend-anlässe» mit möglichen Kandidaten für ein politisches Engagement durchgeführt.

Im kulturellen Teil führte Cyrill Stadler durch das Kulturzentrum Presswerk. Die interessante Führung zeigte auf, dass mit privatem Engagement sehr viel für die Gemeinschaft geschaffen wurde. Der gelungene Politik-Kultur-Gemeinsinn-Abend wurde mit «TrippléB» kulinarisch abgerundet. mitg.

Oldtimer fahren dank der TKB



Anlässlich der Oldtimer-Veranstaltung «arbon classics» hat die Thurgauer Kantonalbank (TKB) Arbon gemeinsam mit der Firma Goodtimer einen Wettbewerb durchgeführt. Der Hauptpreis ging an Reto Langenberger aus Horn. Er darf einen Tag lang einen Oldtimer fahren. Die Preisübergabe fand bei der Firma Goodtimer in St. Margrethen statt: Patrik Thür (rechts), Leiter der TKB Arbon, und Alexandra Sutter, Vertreterin von Goodtimer, überreichen dem glücklichen Gewinner Reto Langenberger seinen Gutschein. mitg.

Buchhorn
RESTAURANT & STRANDBAD

Barbecue am See

Köstliches Südstaaten Barbecue
mit traumhaftem Ausblick auf den Bodensee

Sa. 07. Juli 2018
ab 18:00 Uhr

Für musikalischen Genuss sorgt die
Jazzformation
"Ready Mix"

CHF 48.00/Person (Kinder bis 16 Jahre CHF 32.00)
Reservierungen bitte telefonisch oder per E-Mail.

Philosophenweg 11 | 9320 Arbon | +41 71 446 17 60
restaurant@strandbad-arbon.ch | www.strandbad-arbon.ch

novaseta.ch

Samstag, 23. Juni, 9 – 16 Uhr

FLOHMARKT FÜR KINDER

Nicht mehr Gebrauchtes findet neue Besitzer
Der legendäre Flohmarkt für Kinder in der Novaseta findet auch dieses Jahr wie gewohnt statt. Kinder von Klein bis Gross können ihre Ware präsentieren und das Verkaufen und Feilschen kann los gehen.

Anmeldung erfolgt in der
Dropa Drogerie
Apotheke

25 Jahre

novaseta arbon
nah. familiär.
persönlich.

MUSS MAN SEHEN: 13 MAISONETTE-WOHNUNGEN STEHEN FÜR SIE BEREIT!

TAG DER OFFENEN TÜR: 22. JUNI, 16 BIS 18 UHR | 23. JUNI, 10 BIS 15 UHR



zik-arbon.ch
Mietwohnungen mit Seesicht
und urbanem Industrie-Chic

ZIK

VITRINE

Freie Spielgruppenplätze in Wald und Bauernhof

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen bietet ab Sommer 2018 nebst der Waldspielgruppe auch eine Bauernhofspielgruppe für interessierte Kinder ab drei Jahren an. In der Waldspielgruppe hat es noch Plätze am Dienstagmorgen und in der Bauernhofspielgruppe am Donnerstagmorgen. Ebenfalls gibt es im Rahmen der frühen Förderung noch freie Gratisplätze in der Indoor-Spielgruppe. Infos unter www.spielgruppe-arbon.ch

mitg.

Tälischützen erfolgreich

Für den Thurgauer Gruppen-Meisterschaftsfinal (300m) in Frauenfeld qualifizierten sich drei Gruppen der Tälischützen Arbon-Roggwil. In der Kategorie Sport reichte es für den hervorragenden zweiten Rang (S. Brühlmann, C. Brühlmann, E. Cerriani, Chr. Grob, St. Müller), gefolgt von der zweiten Gruppe (M. Allenspach, Th. Bingesser, A. Müller, D. Zwahlen, P. Zwahlen) im fünften Rang. In der Kategorie Armee gelang der dritten Gruppe eine Platzierung im 18. Rang (R. Grob, F. Gamper, D. Meierhofer, D. Ruckstuhl, M. Wagner). Mit diesen hervorragenden Rängen steigen die Tälischützen in die nächste Runde; Ziel ist es, den Schweizer Gruppenmeisterschafts-Final 2018 zu erreichen.

mitg.

Sommerkonzert der Handharmonikagruppe

Schon zur Tradition geworden ist der Sommerhöck der Handharmonika-Plauschgruppe Roggwil im Restaurant zum Bühlhof in Arbon. Rund 20 Senioren üben einmal im Monat zusammen für dieses Abendprogramm am Montag, 25. Juni, um 19 Uhr. Zu hören sind altbekannte Melodien, welche die begeisterten Musikanten bei jeder Witterung spielen werden. Eine weitere Hörgelegenheit bietet sich am Sonntag, 1. Juli, von 14 bis 16 Uhr in der Waldschenke in Romanshorn (nur bei schönem Wetter).

mitg.

Lernende der Otto Keller AG planen und bauen Velounterstand und Grillplatz

Erfolgreiches Lehrlingsprojekt



Kürzlich feierten die «jungen Klimamacher» der Arboner Otto Keller AG den Abschluss ihres Lehrlingsprojektes. Lernende in den verschiedenen Berufen wie Gebäudetechnikplaner EFZ Lüftung/Heizung, Heizungsinstallateur EFZ, Lüftungsanlagenbauer EFZ, Sanitärinstallateur EFZ und Haustechnikpraktiker haben ihren selbst geplanten und ausgeführten Velounterstand mit Grillplatz fertiggestellt. Zum Einweihungsfest wurden alle Mitwirkenden, Eltern, Lieferanten und die «zukünftigen Klimamacher» eingeladen. – Unser Bild oben zeigt die Lernenden mit ihren Auszubildern.



Das Werk von Lernenden der Otto Keller AG: Der neue Velounterstand mit «Klimamacher»-Maskottchen auf dem Dach, vorne der neue Grillplatz.

Seniorenachmittag mit Witz und Geschichten

Am Mittwoch, 27. Juni, um 14 Uhr findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus ein Seniorenachmittag mit Appenzeller-Geschichten von Peter Eggenberger statt. Den Appenzellern wird eine humorvolle Schlagfertigkeit nachgesagt. Viele typische Witze zeugen davon

und bringen uns zum Schmunzeln. Der schweizweit bekannte Autor Peter Eggenberger erzählt nicht nur Witze, sondern berichtet über erstaunliche Begebenheiten und verblüffende Zwischenfälle aus seinem neuen Buch «Vo Wiertschafte und Wiertshüüsler». Alle sind eingeladen zu diesem heiteren Nachmittag.

mitg.

Boule-Abend in Horn

Am Sonntag, 24. Juni, findet ab 17 Uhr (bei guter Witterung) auf dem Zollplatz bei der Schiffflände Horn eine Begegnung mit Spielabend am See statt. Musikalisch begleitet wird der Anlass mit französischen Akkordeonmelodien von Markus Dürst. Barbetrieb mit kleinem Imbiss.

mitg.



Alles hat seine Zeit:
Die Liebe, das Leben, die Arbeit, das Fröhlich sein und das Trauern.
Lasst Euch die Zeit, die Ihr braucht, um ihren Tod zu überwinden.

In stiller Trauer:
Vorstand der CVP Arbon
Luzi Schmid, Patrick Hug, Dominik Diezi, Lukas Auer, Remo Bass, Nicole Schumacher, Carmen Lüthy,
Feliciano Gervasi, Reto Stäheli, Esther Straub, Reto Neuber, Claudio Fortunato

Wir wissen, welch ein wunderbarer Mensch mit ihr von uns gegangen ist. Mit dem Tode eines Menschen verliert man vieles - aber niemals die mit ihr verbrachte Zeit. Möge Euch die Erinnerung an die liebe Verstorbene begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann
15. Oktober 1926 bis 13. Juni 2018

Einladung zu «Happy Hours» mit «Heli dem lustigen Hirten»

HEKA Arbon GmbH
Alters- und Pflegeheim «National»

Freitag, 29. Juni von 16.00 – 17.30 Uhr
Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Die Bilderausstellung «Farbenklänge» des Arboner Fotografen Tobias Theiler ist täglich frei zugänglich von 14-17 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch. Gegenwärtig sind zwei schöne Zimmer frei.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National», Brühlstr. 3, 9320 Arbon,
Tel 071 446 18 88, E-Mail kdiener@active.ch

manser24 HANDWERKER-SHOP

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!

5 Jahre Garantie!*

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE
*Option

Ihr Spezialist mit eigenem Montage- und Serviceteam!

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

Rotary Club Oberthurgau www.rotary-oberthurgau.ch

Kulturpreis 2018

Anerkennungspreis für Maya Beck-Bänziger, Steinach
Gründerin und Leiterin des „Chor Amazonas“

Anerkennungspreis für den Verein Rosen- und Kulturwoche Bischofszell

Öffentliche Feier
Sonntag, 24. Juni 2018, 18.00 h
Rathausplatz Bischofszell
(bei schlechtem Wetter: Katholische Kirche St. Pelagius)

Feierliche Übergabe der Urkunden
Auftritte des „Chor Amazonas“

Apéro / Musik / Rosen
Alle sind herzlich eingeladen / Eintritt frei

STADT ARBON

Öffentliche Planaufgabe für Strassenprojekt

Sanierung Rathausgasse

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 22. Juni 2018 – 11. Juli 2018

Die Pläne des Strassenprojektes liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 22. Juni 2018 Stadt Arbon

TIPPS & TRENDS

Anmelden für «Usestuehlete» am Wochenmarkt

Am Samstag, 1. September 2018, lädt die Altstadt zur «Usestuehlete» ein. Dafür werden noch Gastgeber gesucht. Bis Ende Juni läuft die Anmeldefrist. Anmeldungen werden über www.usestuehlete.ch oder am Wochenmarkt vom 23. Juni persönlich entgegengenommen. pd.

UrDinkel und ReCoffee degustieren in Roggwil

«Dä Roggwilerbeck» in Roggwil lädt morgen Samstag, 23. Juni, zur Degustation neuer Produkte ein. Zum einen bietet «Dä Roggwilerbeck» diverse Spezialitäten aus reinem UrDinkelmehl an. Zum anderen kann die neue Kaffeeerfindung des Roggwilers Roland Laux degustiert werden: Es ist ein neues Kaffee-Erfrischungsgetränk namens «ReCoffee». Für diesen Kaffee werden die Kaffeebohnen kalt verarbeitet. «Dadurch bleiben nicht nur die ursprünglichen, fruchtig-blumigen Aromen erhalten, sondern es entstehen auch keine Bitterstoffe und Säuren», so Roland Laux. Sein Kaffee sei ein süffiges, mildes und magenschonendes Erfrischungsgetränk ohne Zucker. Die «Degustation neuer Produkte» beim «Roggwilerbeck» findet morgen Samstag von 7.30 Uhr bis 10 Uhr statt. red.

Chnusperli-Plausch auf der Steinacher Bleiche

Der FC Steinach lädt Familien, Firmen und Vereine zum alljährlichen Chnusperli-Turnier ein. Ein Turnier, bei dem der Spassfaktor im Vordergrund steht. Der Gewinner des Chnusperli-Pokals wird mittels Geschicklichkeitsspiel ermittelt. Ihm winkt ein Essensgutschein im Wert von 300 Franken. Anmeldeschluss ist heute Freitag, 22. Juni. Die teilnehmenden Teams haben jeweils acht Chnusperli-Portionen zu Gute. Das Turnier findet am Freitag, 6. Juli, auf der Sportanlage Bleiche statt und dauert in etwa von 18 bis 23 Uhr. Das Anmeldeformular unter www.fcsteinach.ch. mitg.

Sinfonisches Orchester Arbon konzertiert

Moldau im Schlosshof



Grossartige Erinnerungen werden wach – 2013 gastierte das Sinfonische Orchester Arbon im Schlosshof mit der «Westside Story».

Nach zwei Jahren Unterbruch wird das Sinfonische Orchester Arbon in diesem Jahr am 17. und 18. August wieder den Schlosshof Arbon mit seiner idyllischen Atmosphäre zum Klingeln bringen.

Der Schlosshof bietet einen idealen Rahmen für das Projekt «Moldau» mit hochromantischen sinfonischen Werken tschechischer Komponisten. Unter der Leitung von Leo Gschwend kommen Werke von Smetana, Trojan, Dvorak, Fibich und Suk zur Aufführung. Tickets sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

Von Sagen umwoben

Alle gespielten Werke enthalten sagen- und märchenartige Elemente. Sie sind eine direkte Folge des erstarkenden Nationalbewusstseins des späteren 19. Jahrhunderts, das sich auch in der Musik folgenswer traditioneller oder volkstümlicher

Melodien in neue Werke als Ausdruck der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation, wurden immer wieder auch Märchen, Sagen oder Legenden als Träger der Musik verwendet und von Komponisten entsprechend «musikalisch erzählt». Neben dem Sinfonischen Orchester Arbon wirkt der international bekannte Akkordeonist Goran Kovacevic mit. In Vaclav Trojan's «Märchen» kann er mit seinem Instrument die musikalische Reise zwischen Freude, Schwermut und Skurrilität wunderbar abwechslungsreich zum Ausdruck bringen.

Aufführungen am 17./18. August

Die Schlosshofkonzerte Arbon 2018 finden am Freitag, 17. August, um 20.30 Uhr und am Samstag, 18. August, um 20.30 Uhr statt. Vorverkauf unter www.orchesterarbon.ch oder im Infocenter Arbon, Telefon 071 440 13 80.

17. Arboner Orgelsommer



Am Sonntag, 24. Juni, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin das Eröffnungskonzert im Rahmen des 17. Arboner Orgelsommer statt. Zu Gast ist der ehemalige Professor und Domorganist am Freiburger Münster i. Br., Klemens Schnorr. Er interpretiert sommerliche Klänge «Summer Sounds» von M. Corrette, G.F. Händel und S. Karg-Elert. Der Eintritt ist frei – Kollekte. mitg.

Der FC Steinach erhält einen neuen Support

Markus Brunner und Wolfgang Steiger haben ihr Projekt umgesetzt, das bereits an der letzten Hauptversammlung des FC Steinach diskutiert wurde: die Gründung des Vereins Club 55 FCS. Damit erhält die erste Mannschaft des FC Steinach neuen Support. Die Gruppe möchte «mit der grösseren Kelle anrühren» und damit eine qualitative Leistungssteigerung der Mannschaft erwirken. Anwesend waren an der Gründungsversammlung nebst den 17 Gründungsmitgliedern die zwei neuen Trainer der ersten Mannschaft, Florian Scharrenbroich (Haupttrainer) und Marco Grabher Meier (Assistenztrainer), als Vertretung des FC Steinach das Vorstandsmitglied Hansruedi Maag und vom Gönnerverein FCS 2000 Präsidentin Aline Egli.



Im Rahmen der Präsentation des Club 55 FCS unterstrich Präsident Markus Brunner (Bild), dass die finanziellen Mittel des Vereins vornehmlich der ersten Mannschaft des FC Steinach zur Verfügung gestellt würden. Eine Finanzierung von einzelnen Spielern schliesst er kategorisch aus. Die Gelder würden als Unterstützung stets in die ganze Mannschaft fliessen, zum Beispiel als Trainingslager oder als Materialgutschrift. Aktuell zählt der Verein 20 Mitglieder. Laut Präsident Markus Brunner wird die Zahl von 55 angestrebt, ist aber auch gleichzeitig eine Limite: «Wir wollen doch eine gewisse Exklusivität innerhalb des neugegründeten Vereins behalten können.» Neue Mitglieder sind willkommen. Kontaktadresse: Markus Brunner, Mail: markus.brunner@myfactoryschweiz.ch.

Fritz Heinze

Neubau des Ostflügels für 13 Millionen Franken

«Bad Horn» will vergrössern



Die Bauvisiere signalisieren es, der gesamte rechte Hotelteil des «Bad Horn» soll abgerissen und durch einen vierstöckigen Neubau ersetzt werden.

Das Hotel Bad Horn hat erneut Baupläne: Für 13 Millionen Franken soll der Ostflügel abgerissen und durch einen viergeschossigen Neubau ersetzt werden. Dadurch steigt die Bettenkapazität auf 142.

Das im maritimen Stil eingerichtete Viersterne-Hotel aus dem Jahr 1827 ist im Besitz der Autoimporteur-Familie Frey. Diese hat die Hotelanlage direkt am See in mehreren Aus- und Umbauphasen zum Themenhotel über Nautik, Schiffe, See und Meer aus- und umgebaut. Erst vor acht Jahren wurde die grösste Bauetappe, die das Bad Horn seit seiner Entstehung je erlebt hat, abgeschlos-

sen: Ein Wellness- und Spabereich mit 1500 m² Fläche sowie zusätzliche Zimmer sind entstanden.

Nun will die Besitzerfamilie auch den gesamten Osttrakt (Richtung Goldach) abbrechen und an derselben Stelle einen doppelt so hohen Neubau erstellen. Das Bauprojekt hat bis letzten Mittwoch öffentlich aufgelegt.

Das Neubauprojekt sieht vier Geschosse über Terrain vor, teilweise soll es unterkellert werden. Damit wolle man das Hotel & Spa «den betrieblichen Bedürfnissen anpassen», heisst es im Baubeschrieb.

Hotelier Stephan Hinny will zum Bauvorhaben noch keine Auskunft

geben. «Zu viele Dinge müssen noch bereinigt werden», sagt er auf Anfrage. Er stellt jedoch eine Information auf Ende August in Aussicht.

42 neue Doppelzimmer

Seit der Schliessung des Arboner Hotels «Metropol» ist das «Bad Horn» eines der letzten Hotels mit direktem Seeanstoss am Bodenseeufer. Im Neubau sollen künftig 42 Doppelzimmer untergebracht werden. Im Erdgeschoss sind ein Restaurant, Büro und Sanitäräume vorgesehen. Nach der Erweiterung gibt es im «Bad Horn» Platz für total 142 Übernachtungsgäste.

Ueli Daepf

feliX.



**Urs Kugler und
Hans Joerg Graf**

Das Museum Arbon zeigt die schönste, wertvollste Sammlung weitherum. Dafür packt jemand an, entwickelt Ideen, macht Werbung. Wer? Natürlich der Vorstand mit Achim Schäfer und dem Frontdesk. Die Mitarbeitenden setzen viel Zeit und top Kernkompetenzen ein. Das galt während 44 Jahren für Baufachmann Urs Kugler und während 31 Jahren für den Aktuar Hans Joerg Graf. Graf war zuständig für anspruchsvolle Schriften und Protokolle. Als Kugler und Graf kürzlich beim Austritt aus Vorstand und Verantwortung eine verdiente Ehrung erfuhren, war die Liste ihrer Taten und Qualitäten lang. Unser «felix. der Woche» ist ihnen für ihre grossen Verdienste für das Museum ebenfalls gewiss. Die grösste Freude und Anerkennung bereiten die Arboner jedoch scheidenden und aktiven Vorstandsmitgliedern, wenn sie das Museum nicht links liegen lassen, sondern auch künftig in ihre Herzensmitte nehmen. hz

Baustart für 77 Wohnungen beim Haselbach Roggwil

Im Roggwiler Unterdorf fahren die Bagger auf: Auf der grünen Wiese beim Haselbach, nahe der Firma Bioforce, baut die Firma Fortimo sieben Mehrfamilienhäuser mit total 77 hochwertigen Eigentumswohnungen. Die Nachfrage sei gross, sagt Eilas Zürcher von «Fortimo». Für 30 Wohnungen liegen bereits Reservationen vor. Ab Frühjahr 2019 können erste Wohnungen bezogen werden. Unser Bild zeigt künftige Bewohner beim «Spatenstich». ud.

